

Schlehdorn

Schlehdornbeere

- botanischer Namen:** Prunus spinosa
- Synonima:** Schlehe, Hecken-, Schwarzdorn, wilde Pflaume, Dornschele, Hagedorn, Bockbeerli
deutsche Akazie: Akazienblüten - Pruni spinosae flos
- Familie:** Rosaceae
- Vorkommen/Aussehen:** Europa, Nordafrika, Westasien, Nordamerika
Steine wurden in Ausgrabungen von Pfahlbausiedlungen und in römischen Ruinen gefunden
- Hecken, Gebüsche, Waldränder, kalkhaltige und steinige Böden, verästelter, holziger Strauch, 1-3 m hoch, kurze Seitentriebe, in starken, spitzen Dornen endend
- BLÄTTER:** eiförmig oder lanzettlich, kurzgestielt, am Rande gesägt, 2-4 cm lang
- BLÜTEN:** klein, weiss, fünf Kron- und Kelchblätter, einzeln oder zu zweien stehend, vor Blattentfaltung, leichtes Bittermandelaroma
- FRÜCHTE:** dunkelblaue, pralle Beeren mit herbem, saurem Geschmack
- WURZEL:** kriechend, treibt reichlich Laubsprosse
- RINDE:** grauschwarz
- Blütezeit:** März-Mai
- verwendete Teile:** Pruni spinosae fructus (frisch oder getrocknet)
- Erntezeit:** Oktober-November (nach dem ersten Frost)
- Wirkstoffe:** GERBSTOFFE, Fruchtsäure, Zuckerarten, Pektin, Vitamin C, Farbstoffe
- SAMEN:** Amygdalin
- Wirkung:** zusammenziehend, abführend, entschlackend, darmreinigend, stoffwechselaktivierend, stärkend
- Anwendung:** Sirup, Mus, Presssaft, Konfitüre, Schnaps, Schlehenwein
- Zubereitung/Dosierung:** SAFT: Früchte mit Wasser knapp bedecken, aufkochen und ein paar wenige Minuten köcheln lassen, abkühlen und durch ein Tuch oder Sieb auspressen, mit 500g Zucker/Honig kurz aufkochen und heiss abfüllen, teelöffelweise einnehmen



Christian Raimann
Naturheilpraktiker

oder: gewaschene Früchte in Steintopf geben, mit kochendem Wasser bedecken, am nächsten und übernächsten Tag jeweils die Flüssigkeit absieben, aufkochen und wieder auf die Früchte giessen, den so gewonnenen Saft mit Zucker kochen, heiss abfüllen

Volksheilkunde: Husten, Leber-Galle-Beschwerden, Menstruationsbeschwerden, Rheuma
Mythologie: Wer unter den dornigen Aesten durchschlüpft kann Krankheiten abstreifen

Bemerkungen: NAMEN: altslaw. "sliva" = Zwetschge
 lat. "prunus" = Pflaumenbaum, lat. "spinosa" = dornig

HUMORALMEDIZINISCHE QUALITÄTEN: kalt 2, trocken 2
 herb, zusammenziehend, zurückstossend, stoppt
 Blutungen, kühlt Hitze und heisse Schmerzen

ENERGETIK: verbindet Empfindlichkeit und Schutzhaftigkeit und kann verletzlischen Menschen helfen, sich zu schützen und abzugrenzen

HOLZ: sehr hart, für Tischler- und Drechslerarbeiten, Wander- und Spazierstöcke

Auswahl an Indikationen:

Indikation	Krankheitsbegriff	innerlich	Spezies
ja = Indikation nein = Kontraindikation		ja = innerlich nein = äusserlich	1 = Mensch 2 = Tier
Ja	Fieber	Ja	1
Ja	Husten	Ja	1
Ja	Mundschleimhautentzündung	Nein	1
Ja	Rekonvaleszenz	Ja	1
Ja	Verstopfung	Ja	1



Schlehdornblüte

verwendete Teile:	Pruni spinosae flos
Erntezeit:	März - Mai
Wirkstoffe:	Anthracenderivate ätherisches Oel FLAVONGLYKOSID Blausäureglykosid in Spuren
Wirkung:	abführend, schweisstreibend, harntreibend, entschlackend, leicht krampflösend
Anwendung:	Tee
Zubereitung/Dosierung:	TEE: 1-2 TL auf 1 Tasse, Infus, 3x täglich 1 Tasse
Volksheilkunde:	Magenschwäche, Verstopfung, Altersherz RINDENPULVER: als Zahnpastaersatz, bei Durchfall, Wassersucht
Mythologie:	"Blühen die Schlehen reichlich, so gibt es wenige Jungfrauen und viele unehelichen Geburten"

Auswahl an Indikationen:

Indikation	Krankheitsbegriff	innerlich	Spezies
ja = Indikation nein = Kontraindikation		ja = innerlich nein = äusserlich	1 = Mensch 2 = Tier
Ja	Erkältung	Ja	1
Ja	Hauterkrankung	Ja	1
Ja	Hautunreinheit	Ja	1
Ja	Magen-Darm-Schwäche	Ja	1
Ja	Nieren-Blasenleiden	Ja	1
Ja	Oedem	Ja	1
Ja	Schwäche	Ja	1
Ja	Stoffwechselschwäche	Ja	1
Ja	Verstopfung	Ja	1

C. Raimann, Oktober 2007

www.ch-raimann.ch

